



# **Eure neuen Fächer in der Oberstufe stellen sich vor**

**Pädagogik, Psychologie, Rechtskunde,  
Moderne Fremdsprachen**

## Was bietet das Fach Pädagogik?

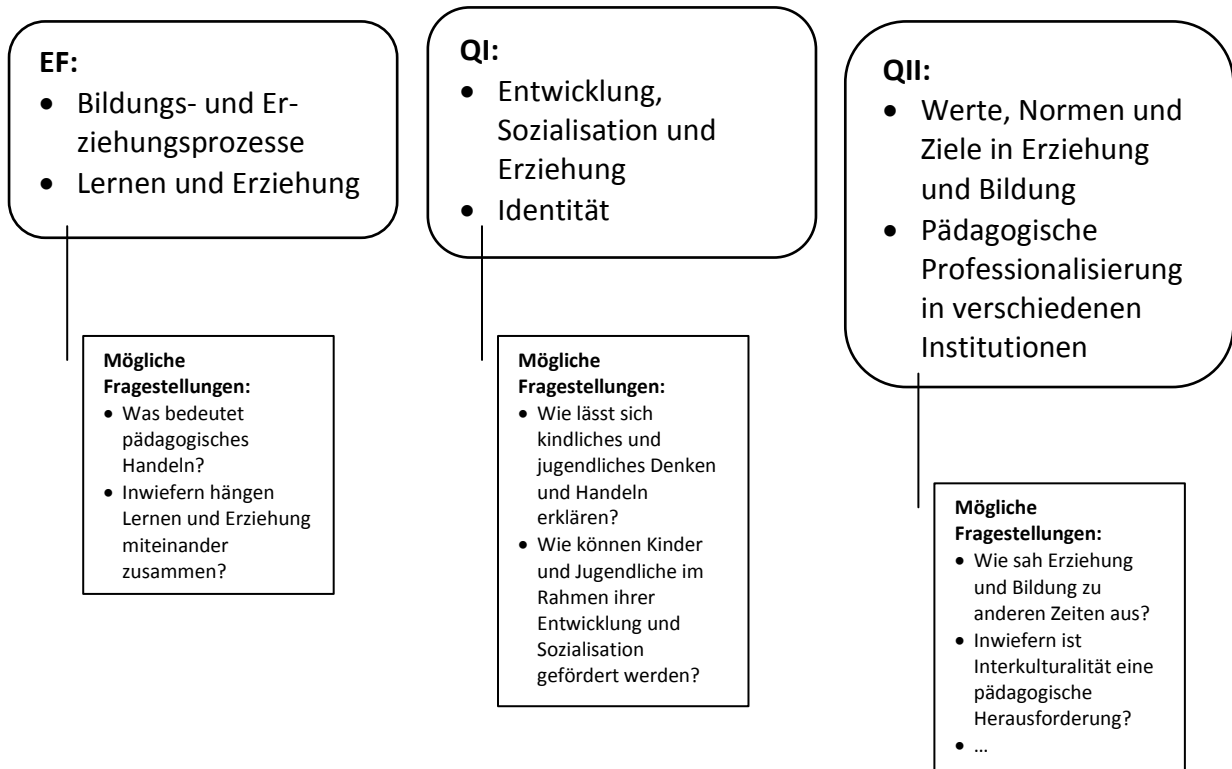
„Zentrale Aufgaben des Unterrichts im Fach Erziehungswissenschaft sind der Aufbau und die Förderung einer **reflektierten pädagogischen Kompetenz**. Gegenstand des Fachunterrichts sind **Erziehungs- und Bildungsprozesse** im engeren und weiteren Sinne. Diese werden im Fachunterricht in die pädagogische Perspektive gerückt und aus dieser betrachtet.

Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft vermittelt Einsicht in die Bedeutung, die **Erziehung und Bildung in historischen, aktuellen und vermuteten zukünftigen gesellschaftlichen Zusammenhängen** für den Menschen haben. Damit erhalten Schülerinnen und Schüler Grundlagen für verantwortliches Handeln [...].

Der Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft bezieht sich auf die **Erschließung von Erziehungswirklichkeit und die darauf bezogenen Theorien**. [...] Über die Ergebnisse der Disziplin Erziehungswissenschaft hinaus ist das Unterrichtsfach auf die **Erkenntnisse anderer Wissenschaften** wie u.a. Soziologie, Psychologie, Geschichte und Biologie angewiesen, um Phänomene der Erziehungswirklichkeit aus pädagogischer Perspektive **analysieren und bewerten** sowie verantwortbare **Handlungsoptionen entwickeln** zu können.“

(Kernlehrplan EW, S. 10f., Hervorhebung durch A.K.)

## Obligatorische Inhaltsfelder



Bei ausreichendem Schülerinteresse können in der Qualifikationsphase sowohl der Grund- als auch der Leistungskurs eingerichtet werden.

## Methoden

- Anwendung von „Verfahren [...] [der] Informationsbeschaffung bzw. -entnahme, [der] Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation“ (KLP, S. 15), d.h. vor allem Arbeit an Texten,
- Darstellung und Präsentation von Inhalten und Ergebnissen,
- Analyse von Fallbeispielen.

## Was leistet das Fach Pädagogik nicht?

- Pädagogik ist kein Fach, in dem man einfach an Punkte gelangt, sobald man Geschichten aus dem pädagogischen Alltag erzählt („Das Nachbarskind sagt auch immer...“) oder die eigene Meinung äußert,
- wir können keine Anwendung des Wissens in der Praxis leisten; stattdessen geht es um simuliertes pädagogisches Handeln (ggf. kann die eine oder andere Exkursion ein „Hineinschnuppern“ in die Erziehungswirklichkeit ermöglichen),
- das Fach ist kein „Mädchenfach“ – Schülerinnen und Schüler dürfen und sollen sich gleichermaßen angesprochen fühlen,
- die Entscheidung für das Fach als „letzte Lösung in der Not“ („Mathe kann ich nicht, Deutsch auch nicht, ...“) ist häufig wenig erfolgreich.

## Als Voraussetzung solltest Du mitbringen...

- ein grundsätzliches Interesse am Menschen und an der Beantwortung pädagogischer Fragestellungen, z.B.: Wie kann ich Kinder in ihrer Entwicklung angemessen fördern? Wie kann ich aktuelle Schulentwicklungsprozesse (G8, Sekundarschulen etc.) aus pädagogischer Sicht kritisch beurteilen? Etc.,
- die Bereitschaft, auch längere Texte zu lesen und sich intensiv mit diesen auseinanderzusetzen,
- Schreibkompetenz (die Schüler\*innen, die sinnennehmend lesen und sicher schreiben können, haben i.d.R. weniger Probleme mit der Textarbeit im Fach Pädagogik),
- ganz allgemein: Neugier auf ein neues Fach und neue Themen.

Falls Du noch Fragen hast, sprich uns gerne an.

Folgende Lehrer unterrichten das Fach Pädagogik an unserer Schule:

Frau Glebsattel  
Frau Hill  
Frau Kleinschmidt  
Herr Keller  
Frau Pötter

A. Kleinschmidt für die Fachschaft Pädagogik, 30.01.2017

## Was ist Psychologieunterricht am Marie-Curie-Gymnasium ?

### Psychologieunterricht bedeutet nicht ...

Seelenspionage, Gläser rücken, sich selbst therapieren, dass der Lehrer therapeutisch arbeitet oder Träume deuten wird...

### Psychologie ist ...

- ✚ die Wissenschaft vom Verhalten und Erleben des Menschen
- ✚ allerdings eine Wissenschaft, von der wir unmittelbar betroffen sind, denn wir selbst sind Gegenstand dieser Wissenschaft.
- ✚ eine Gesellschaftswissenschaft

Das Unterrichtsfach Psychologie, das an unserer Schule in der Sekundarstufe II eingeführt ist, wird dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld zugeordnet und kann 4. Abiturfach sein. Insgesamt könnte das Fach dazu beitragen, eine Moderations-, Schlichtungs- und Reflexionskultur an der Schule weiter auszubauen und zu unterstützen. Ferner werden dort die auf der Basis neuester Gehirnforschung entwickelten Lernstrategien gefördert und erlernt werden können.

## Was sind typische Fragestellungen der Psychologie?

### Beobachten und beschreiben:

Was und wie fühlen, träumen, denken, lernen, hassen Menschen?

- ✚ *Was läuft im Körper und in den Gedanken ab, wenn man Angst hat?*
- ✚ *Wie geht man vor, wenn man ein Kreuzworträtsel oder eine Denksportaufgabe löst?*
- ✚ *Was sind mögliche Merkmale einer psychischen Störung?*
- ✚ *In welchen Situationen zeigen wir die Bereitschaft, anderen zu helfen? In welchen nicht? ...*

### Erklären und verstehen:

Welche Theorien und Modelle gibt es, um psychische Phänomene zu erklären?

- ✚ *Wie entsteht Aggression? Ist sie angeboren oder erlernt?*
- ✚ *Welche Funktion haben Träume?*
- ✚ *Wie entsteht ein negatives Kurs-, Gruppen-, Betriebsklima?*
- ✚ *Was ist die menschliche Persönlichkeit und wodurch wird sie beeinflusst?*

### Vorhersagen und verändern:

Wie lassen sich psychische Vorgänge beeinflussen? (Anwendung, Prävention, Intervention)

- ✚ *Wie lässt sich Schüchternheit überwinden?*

- ✚ Welche Möglichkeiten gibt es, um Lern- und Gedächtnisleistungen zu verbessern?
- ✚ Wie sollte man vorgehen, um Streit zwischen Mitschülerinnen und Mitschülern zu schlichten (Mediation)?
- ✚ Was sollte man bei der Auswertung von Zeugenaussagen beachten?

Was ist typisch für den Unterricht im Fach Psychologie ?



Erfahrungsorientierung

Die soeben beschriebene Abfolge (Beobachtung/Beschreibung- theoretische Erklärung - Anwendung) lässt sich auch direkt auf den Unterricht übertragen. Hierbei kommt uns zugute, dass es möglich ist, zahlreiche psychische Phänomene unmittelbar erfahrbar und beobachtbar zu machen.

Der Psychologieunterricht knüpft zwar an der Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler an, er ist jedoch keine „Therapie“! Die Erfahrungsorientierung bezieht sich auf allgemeine Phänomene und Gesetze. Da es sich um Unterricht handelt, kann es nicht darum gehen, die Psyche *einzelner* Schülerinnen und Schüler zu durchleuchten. Die Privatsphäre bleibt auf jeden Fall gewahrt. Wenn also z.B. mögliche Funktionen von Träumen thematisiert werden, ist nicht der konkrete Traum eines Kursmitglieds Gegenstand der Analyse, sondern ein fremdes Beispiel. Was die Schülerinnen und Schüler aus ihrer Erfahrung beisteuern können, sind allgemeine Phänomene, z.B. „Träume ich schwarz-weiß oder bunt? Kann ich mich an alle Träume erinnern?“ usw.



Vielfalt der Erklärungsmodelle

Im Verlauf des letzten Jahrhunderts haben sich in der Psychologie unterschiedliche Hauptströmungen entwickelt. Wie auch in anderen Wissenschaften gibt es daher unterschiedliche Vorstellungen darüber, wie man forschen soll, bzw. was im Zentrum der Forschung stehen sollte. Im Psychologieunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler daher lernen, unterschiedliche psychologische Sichtweisen zu nutzen, wobei dann auch Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Betrachtungsweisen deutlich werden. Dies kann auch dabei helfen, so manches, was in Zeitschriften und Fernsehsendungen unter Psychologie läuft, kritisch einzuordnen, z.B. sogenannte Psycho-Tests oder „psychologische“ Kummerkästen und Ratgeberecken.

Sichtweisen/Hauptströmungen	zentrale Elemente
✚ Tiefenpsychologie	✚ Instanzenmodell nach S.Freud, Unbewusstes, Träume...

✚ Behaviorismus	✚ Lernprozesse, beobachtbares Verhalten...
✚ Kognitivismus	✚ Gedächtnis, Denkprozesse, Lernstrategien und –methoden...
✚ Psychobiologie	✚ Bindungstheorien, Veranlagung...
✚ Ganzheits-/humanistische Psychologie	✚ Prozesse in Gruppen, Interaktion zwischen Individuen

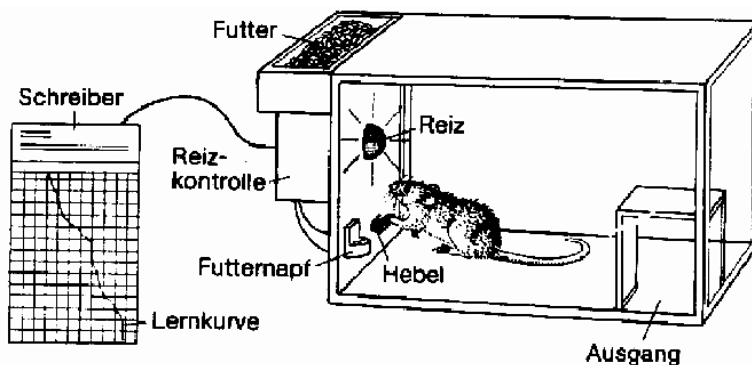
Wenn man sich die verschiedenen Sichtweisen aneignen möchte, muss man sich auf einen disziplinierten Umgang mit Fachbegriffen einstellen. „Nett über etwas reden“ reicht nicht aus.



### Vielfalt der Methoden und Arbeitsformen

In der Schule gehört das Fach Psychologie eindeutig zum gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld. An den Universitäten und in der Forschung ist dies nicht so. Hier wird die Psychologie je nachdem den Naturwissenschaften, den Geisteswissenschaften oder den Sozialwissenschaften

zugeordnet. Diese Vielfalt schlägt sich auch in den Methoden des Faches nieder:



So gibt es Verfahren, die z.B. an einzelnen psychischen Phänomenen ansetzen und diese ganzheitlich (s.o.) betrachten,

betrachten,

Selbstbeobachtung und andere Verfahren, die vom Einzelfall ausgehen. Auch das, was *nicht direkt* beobachtet werden kann, ist Gegenstand der Wissenschaft. Ein typisches Beispiel hierfür ist die Erforschung des sogenannten Unbewussten.

Daneben gibt es den Naturwissenschaften verpflichtete Verfahren, wie systematische direkte Beobachtung und Experiment unter genau kontrollierten Bedingungen. So lässt sich z.B. die Auswirkung einer Geräuschkulisse (z.B. Musik im Radio) auf die Gedächtnisleistung relativ genau messen. Links die Abbildung zeigt z.B. eine Versuchsanordnung bei der es um das Lernverhalten von Ratten geht. Auch bei der Persönlichkeitsmessung (Tests) bemüht man sich z.B. durch die Nutzung mathematischer Verfahren darum, die Exaktheit der Messung zu verbessern.

Diese Methodenvielfalt hat auch Einfluss auf den Psychologieunterricht. Wir arbeiten natürlich mit Texten, aber auch mit Fallstudien, mit Erlebnisepisoden, sowie mit Experimenten und psychologischen Tests, die wir teilweise auch selbst durchführen und auswerten. (Die Testergebnisse bleiben selbstverständlich nur Ihnen selbst zugänglich!)

---



### Eigenverantwortliches Arbeiten und Selbsttätigkeit

Auch für die Gestaltung des Psychologieunterrichts sind die Erkenntnisse der Wissenschaft Psychologie hilfreich.

So wurde z.B. die *Bedeutung der Selbsttätigkeit* für das Lernen eingehend erforscht: Je intensiver man sich selbst mit einer Sache (einem Problem, einer Theorie) auseinandersetzt, desto besser behält man das Wesentliche, desto tiefer ist das Verständnis und desto einfacher ist es, das Gelernte auf neue Situationen zu übertragen. Je mehr man selbst tut, je mehr man auch handelnd mit einer Sache umgeht - im Gegensatz zum passiven Aufnehmen - desto größer ist der Lernerfolg. Ein typisches Beispiel ist das Erlernen einer modernen Fremdsprache: Wenn ich nicht immer wieder selbst spreche, lerne ich auf Dauer nur wenig.

Bezogen auf das Fach Psychologie bedeutet dies, dass sich die Schülerinnen und Schüler zunehmend Techniken und Fertigkeiten aneignen sollen, die der selbständigen Erarbeitung des Stoffes dienen. Dies bezieht sich z.B. auf die Beschaffung von Materialien, die Aufarbeitung und die Präsentation von Einzel- oder Gruppenergebnissen etc. Man kann z.B. Texte oder Zeitschriften/Bücher zu einem bestimmten Thema durchsehen, man kann schriftliche Ausarbeitungen, Collagen oder Rollenspiele erarbeiten, man kann Experimente, Untersuchungen, Befragungen vorbereiten und/oder auswerten, usw. Auch hier sollten Sie sich überlegen, ob Ihnen diese Art zu arbeiten, Spaß macht.

---

## **Das Fach Recht am Freiherr-vom –Stein-Gymnasium**

Das Fach Recht ist als Grundkurs des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenbereichs wählbar und kann in der Abiturprüfung als 4. Fach belegt werden.

Seit dem Schuljahr 2015/16 ist es auch als Wahlpflichtfach in den Stufen 8 und 9 wählbar.

### **Unterrichtsinhalte**

In der Einführungsphase geht es u.a. um die Unterscheidung verschiedener Rechtsgebiete und Gerichte. Die Schülerinnen und Schüler sollen bestimmte rechtliche Probleme bestimmten Fachgebieten bzw. Fachgerichten zuordnen können. Rechtliche Zuständigkeiten, Rechtsmittel des Bürgers gegen Gerichts- oder Verwaltungsentscheidungen sowie Grundprinzipien des Rechtsstaates werden thematisiert.

Weitere Schwerpunkte finden sich in den Bereichen Familien- und Erbrecht. Hier gibt es viele Bezüge zum Alltagswissen der Schüler.

Der Jugendliche im Rechtssystem ist ein zentraler Aspekt des Unterrichts der EF. Strafmündigkeit, Geschäftsfähigkeit ( = Fähigkeit, Verträge abschließen zu können ) sowie Deliktsfähigkeit ( Schadensersatz durch Jugendliche bzw. deren Eltern ) sind hier alltagsrelevante Themen.

In der Stufe Q1 stehen strafrechtliche Aspekte im Vordergrund. Exemplarisch sind hier Themenbereiche wie Sterbehilfe, Verhalten in Notsituationen ( Notwehr, Notstand ) bzw. rechtliche Probleme im Straßenverkehr zu nennen. Letzteres Thema ergänzt und vertieft den hier in der Regel stattfindenden theoretischen Fahrschulunterricht.

Der Unterricht der Q2 befasst sich u.a. schwerpunktmäßig mit dem Verbraucherschutz. Hier wiederum wird auch der Online-Handel, welcher immer größere Bedeutung gewinnt, einbezogen.

Abschließend geht es um verfassungsrechtliche Inhalte. So werden z.B. Themen wie Meinungsfreiheit, Allgemeines Persönlichkeitsrecht oder Datenschutz aufgegriffen.

Themenübergreifend gestaltet sich der Unterricht in der Weise, dass neben dem Erwerb von juristischen Kenntnissen, das geltende Recht kritisch hinterfragt wird und ggf. Alternativen von den Schülerinnen und Schülern entwickelt werden.

### **Exkursionen**

In der Q1 besuchen die Kurse an einem Tag das Amtsgericht Recklinghausen. Die Schülerinnen und Schüler beobachten hier mehrere Strafprozesse und diskutieren



mit Richtern und Staatsanwälten Prozessverlauf und Urteil. So soll ein Einblick in die juristische Alltagsarbeit ermöglicht werden.

Im Rahmen der Studien- und Berufswahlorientierung am Freiherr gibt es immer wieder Möglichkeiten, Kanzleien zu besuchen oder Kontakte zu Hochschulen zu knüpfen. Auch werden Workshops von Hochschulen mit juristischem bzw. wirtschaftlichem Schwerpunkt angeboten.

## **Orientierung für Studien- und Berufswahl**

Im Fach Recht können die Schülerinnen und Schüler ein fachliches Grundwissen erwerben, welches eine Basis für den Einstieg in verschiedene Studiengänge oder Berufsausbildungen darstellt. Neben dem klassischen Jurastudium oder dem Studiengang Wirtschaftsrecht ( u.a. an der FH Recklinghausen ) helfen die im Unterricht erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen auch in allen Studiengängen des Bereichs Wirtschaft. In Ausbildungsberufen der Verwaltung, der Polizei, des kaufmännischen Bereichs oder des Justizdienstes ( z.B. Rechtspfleger ) sind rechtliche Inhalte Schwerpunkt der Ausbildung.

Das Fach Recht bietet insofern eine einzigartige Vorbereitung auf nachfolgende Ausbildungen. Hier lernt man so gesehen wirklich nicht ( nur ) für die Schule, sondern für das spätere Berufsleben.

## **Alltagsbezüge**

Abgesehen von einer möglichen Berufs- oder Studienwahl mit juristischen Bezügen erwirbt man im Fach Recht auch ein „Rüstzeug fürs Leben“. In unserer heutigen Lebenswirklichkeit wird der Einzelne fortwährend auch mit juristischen Problemen konfrontiert ( Schule, Arbeitsplatz, Straßenverkehr, Vermieter, Internet, Urlaub, Erbschaft, Scheidung, Testament ..... ). Ein rechtliches Grundwissen ermöglicht zumindest die Einordnung des Problems und befähigt zu den richtigen Schritten, u. a. sich notfalls professionelle Hilfe zu holen.

Speziell für Schüler: Auch die Themen Taschengeld, Ferienjob und Vorabi-Fete werden behandelt.

Das Fach Recht bietet somit abseits der klassischen Schulfächer die Möglichkeit, sowohl spezifische Kenntnisse für wichtige Lebensbereiche zu erwerben als auch sich auf vielfältige berufliche Zweige vorteilhaft vorzubereiten. Darüber hinaus ist der Unterricht durch die Vielzahl praktischer Bezüge für Schülerinnen und Schüler aktuell, informativ und interessant.

## Moderne Fremdsprachen

(Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Niederländisch)



### Gründe für die Weiter- oder Neuwahl einer modernen Fremdsprache

- Du lernst eine Sprache, um dich in einem weiteren Land der Welt zu verständigen
- Du hast einen leichteren Zugang zu Menschen und Kulturen der Zielsprache
- Du hast die Möglichkeit, im Ausland zu studieren oder Praktika im Ausland zu absolvieren
- Du erweiterst Deine Berufschancen
- Du hast die Möglichkeit international anerkannte Sprachzertifikate erwerben
- Du kannst sie als 3. oder 4. Abiturfach wählen

## Was dich erwartet

- Spracherwerb, Methoden für den Umgang mit Texten, Filmen und Hördokumenten in der Zielsprache, Inhalte zu Zielkulturen
- Bei den neu einsetzenden Fremdsprachen steht der Spracherwerb anhand einer Vielzahl von Alltagssituationen in der EF noch im Vordergrund. Ab der Q1 wirst du gezielt auf die Abiturthemen vorbereitet.

## Themen und Inhalte in Grund- und Leistungskursen

**Englisch:** Die globalisierte Welt, Indien, Tradition und Veränderung in Politik und Gesellschaft – die multikulturelle Gesellschaft, der amerikanische Traum.

**Französisch:** Lebensentwürfe- und-träume frankophoner Jugendlicher, Regionale Diversität, Immigration (Culture Banlieue), Umwelt, Deutsch-Französische Beziehungen

**Italienisch:** berufliche Perspektiven im Ausland, die multikulturelle Gesellschaft Italiens, Kultur am Beispiel Siziliens, Umwelt und Nachhaltigkeit, Tourismus

**Niederländisch:** z. B. Belgien, die Niederlande und Deutschland und ihre gemeinsame Geschichte, Klimawandel, Migration

**Spanisch:** Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt, Regionalismus und nationale Einheit in Spanien, Einblicke in die Gesellschaften Lateinamerikas

# **Noch Fragen?**



**Informationen über die einzelnen Fächer findet  
ihr zum Teil auch auf der Homepage unserer  
bzw. der Koop-Schulen.**